

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



TAGESORDNUNGEN ...
... zu den Ausschüssen
finden Sie auf

Seite 2



BOLZ&KNECHT
Mittwoch, 24. Juni,
12 – 13 Uhr, Rathausdach.

Seite 3



OPEN AIR OUTLET
Einkaufen wie im Urlaub –
Urlaubsfeeling direkt
in Aalen.
Seite 3



CERVIA
Partnerstadt Cervia macht
sich für Touristen
bereit.
Seite 4



HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für
die Zustellung:
Telefon: 07361 570-543

DAS THEATER DER STADT AALEN HAT DEN SPIELBETRIEB AB JUNI WIEDER AUFGENOMMEN – SOMMERSTÜCK „LEONCE UND LENA“ AB JULI IM SCHLOSS WASSERALFINGEN

Das Theater spielt wieder – sicher, luftig, lustig



Szene aus „Verführung ist die wahre Gewalt.“

Foto: Peter Schlipf

Nach der Einstellung des Spielbetriebs Mitte März aufgrund der Covid19-Kontaktbeschränkungen hat das Theater der Stadt Aalen im Juni den Spielbetrieb unter Einhaltung aller geltenden Hygienevorschriften wieder aufgenommen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir wieder für unser Publikum spielen dürfen, wenn auch unter strengen Auflagen“, meint Intendant Tonio Kleinknecht. So wird es eine verringerte Platzkapazität an den Spielstätten geben. Zudem wird auf eine Kasse vor Ort verzichtet. Der Kartenverkauf findet online oder über die Reservix-Vorverkaufsstellen statt. Die Theaterkasse hat mittwochs, freitags und samstags zu den gewöhnlichen Zeiten geöffnet. Mund- und Nasenschutz sowie Desinfektionsmittel werden vor Ort bereitgestellt.

Chefdramaturgin Tina Brüggemann eröffnete die Freiluftsaison am 6. Juni mit dem Theaterspiel „Afrika im Park – ein mythischer Spaziergang“ im Schlosspark Fachsenfeld. Gelesen wurden Textpassagen aus Paulina Chizianes „Liebeslied an den Wind“ und Chika Unigwes Zukunftsvision „Amara for President“. Die Musikgruppe des afrikanischen Kulturvereins e.V. rahmte den szenischen Spaziergang mit traditionellen Liedern ein. Bis zuletzt war es nicht sicher, ob der Spaziergang auch tatsächlich stattfinden kann. Umso mehr freut es die Produktionsverantwortlichen, dass es nach den ausverkauften Vorstellungen im Juni auch Vorstellungen im September geben wird.

Für das Einpersonenstück „Die große Erzählung“ (8+) öffnete das Schloss Fachsen-

feld seine Pforten das erste Mal für eine Produktion des Kinder- und Jugendtheaters. Die Nacherzählung der Odyssee von Homer wurde von Winfried Tobias inszeniert und von Manuel Flach umgesetzt.

Auch die Spielclubs können dieses Jahr eine Abschlussvorstellung geben. Den Anfang macht am Freitag, 26. Juni, „Die Welle“, eine Produktion des Jugendspielclubs unter der Regie von Arwid Klawns. Das Stück ist eine Bühnenadaptation des berühmten Romans von Morton Rhue und basiert auf wahren Begebenheiten. Nach einer Geschichtsstunde über den Nationalsozialismus beginnt Lehrer Ben Ross mit seiner Klasse einen Versuch. Seine Regeln und das neue Gruppengefühl reißen alle mit, doch dann gerät das Experiment außer Kontrolle. „Die Welle“ ist die letzte Produktion, die das

Theater der Stadt Aalen in ihrer Spielstätte im Wirtschaftszentrum zeigt.

Da das ursprüngliche Projekt des Spielclub 1 unter der Leitung von Lisa-Marie Krauß nicht stattfinden kann, haben die Spieler*innen nicht lange gefackelt und sich für ein neues Projekt unter freiem Himmel entschieden. Für „Friede, Freunde, Lutschbonbon?“ wird das Publikum am Parkplatz der Stadthalle in Empfang genommen und erlebt einen ca. 60minütigen Theaterspielzug über die Schillerhöhe. Premiere ist am Sonntag, 12. Juli, um 15 Uhr.

Kurz vor der Premiere des Kinderspielclubs kann man am Mittwoch, 08. Juli, „Sag doch was!“ von Vivien Bergjann auf der Homepage des Theaters sehen. Die Produktion des Spielclubs FSJ-Kultur hätte eigentlich im April im Alten Rathaus gezeigt werden sollen, jetzt wird sie digital umgesetzt. Ähnlich erging es auch „Peter, Du und ich!“. Das Theaterstück des inklusiven Spielclubs musste abgesagt werden, da einige Teilnehmende starke körperliche Einschränkungen haben und zur Risikogruppe gehören. Stattdessen wird nun die Bearbeitung von Ovids „Metamorphosen“ aus der Spielzeit 18/19 auf der Homepage gestreamt. Das anschließende Publikumsgespräch mit Winfried Tobias und den Teilnehmenden aus dem Samariterstift wird auf Facebook unter facebook.com/theateraalen gezeigt werden.

Den krönenden Abschluss der Spielzeit 19/20 setzt das Sommerstück „Leonce und Lena“ auf Schloss Wasseralfingen. Georg Büchners Lustspiel feiert dort unter der Regie von Jonathan Giele am 3. Juli, um 20:30 Uhr Premiere. In der Rolle des Valerio ist Ensemblemitglied Philipp Dürschmied nach längerer Abwesenheit wieder auf der Bühne zu sehen. Die Zuschauerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Der Kartenvorverkauf beginnt ab sofort. Es wird sicher, luftig, lustig.

INFO

Theaterkasse
Telefon: 07361 522600
Mail: kasse@theateraalen.de

Sitzungen in der Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZ-AUSSCHUSS

Mittwoch, 17. Juni 2020, 15 Uhr

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, STADTENTWICKLUNG UND TECHNIK

Donnerstag, 18. Juni 2020, 15 Uhr

AUSSCHUSS FÜR INTEGRATION

Montag, 22. Juni 2020, 18.30 Uhr

GEMEINDERAT

Donnerstag, 25. Juni 2020

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

FREIBADSAISON 2020 IN AALEN BEGINNT

Freibad Hirschbach öffnet am Mittwoch, 17. Juni

Trotz zahlreicher Auflagen und kurzer Vorbereitungszeit können die Stadtwerke Aalen das Freibad Hirschbach nun am 17. Juni öffnen und damit die diesjährige Freibadsaison in Aalen starten.



Stadtwerke Aalen

Doch schon jetzt ist klar, dass der Badebetrieb aufgrund der aktuellen Situation sowie der hohen und zahlreichen Auflagen, die an einen Freibadbetrieb gestellt werden, mit Einschränkungen verbunden sein wird. So wird es Kapazitätsgrenzen im Freibad selbst als auch in den Becken geben.

Auch die aktuell gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen müssen eingehalten werden. Um einen unter diesen Umständen bestmöglichen Betrieb zu gewährleisten, haben die Stadtwerke Aalen ein Sicherheits- und Hygienekonzept entwickelt. Das Gesundheitsamt hat das Konzept für das Freibad Hirschbach bestätigt und grünes Licht gegeben.

NEUE REGELUNGEN FÜR DIE DIESJÄHRIGE FREIBADSAISON

Um alle Maßnahmen umsetzen zu können, haben die Stadtwerke Aalen das Personal im Freibad Hirschbach deutlich aufgestockt. Die Preise wurden trotz höherer Kosten und Umsatzausfälle für die Stadtwerke nicht erhöht. Inhaber einer Stadtwerke-Kundenkarte profitieren auch dieses Jahr von ermäßigten Preisen. Weiterhin wird es keinen Schichtbetrieb geben, die Eintrittskarten sind ganztägig gültig. Jeder Badegast muss vor Eintritt ins Bad einen Kontaktbogen abgeben und dort die Kontaktdaten hinterlegen. Um Warteschlangen zu vermeiden bitten die Stadtwerke alle Badegäste, den Kontaktfassungsbogen vorab auf der Internetseite der Stadtwerke Aalen herunterzuladen, auszudrucken und ausgefüllt mitzubringen. Zudem zeigt eine Bäderampel auf der Internetseite der Stadtwerke in Echtzeit an, wie die momentane Kapazitätssituation vor Ort aussieht. Jeder Badegast sollte, bevor er sich auf dem Weg ins Freibad Hirschbach macht prüfen, ob ein Einlass in dem Moment realistisch ist.

Alle Informationen und die einzuhaltenden Regeln und Bedingungen haben die Stadtwerke Aalen gebündelt unter <https://www.sw-aalen.de/baeder/freibadsaison-2020> aufgelistet. Die Stadtwerke Aalen bitten um Verständnis für die Maßnahmen und bitten alle Badegäste diese einzuhalten.

OB RENTSCHLER BEGRÜSST DAS ENGAGEMENT DES DRK. DIE NEUE VIERGRUPPIGE KITA FÜR 68 KINDER WIRD DEN NAMEN „ABENTEUERLAND“ WEITERFÜHREN

DRK-Kindertagesstätte feiert in der Weilerstraße Spatenstich

Schwer fällt die feuchte Erde auf die Wiese. Direkt neben dem Medizinischen Versorgungszentrum, das sich im Rohbau befindet, entsteht in den kommenden Monaten eine neue Kindertagesstätte des DRK-Kreisverbandes Aalen.

Aufgrund der Corona-Situation musste auf einen Auftritt der Kindergartenkinder verzichtet werden. Diese machten aber separat einen Ausflug aufs Grundstück der künftigen Kita und hinterließen einen selbstge-

bastelten Plakatgruß am Bauzaun. OB Thilo Rentschler dankte dem DRK als Kindergartenträger dafür, einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Kinder in der Weststadt zu übernehmen. „Das DRK leistet mit dem Neubau einen wichtigen Beitrag beim Schließen der Bedarfslücke für Kita-Plätze“, sagte Rentschler.

Die Gesamtkosten des von Isin + Co. geplanten Bauvorhabens betragen rund 3,9 Mio. Euro. Allein 2,4 Millionen Euro erhält



Visualisierung der künftigen DRK-Kindertagesstätte Abenteuerland in der Weilerstraße

Copyright: isin Architekten

das DRK als Investitionskostenzuschuss von der Stadt, mehr als 1 Mio. Euro trägt der DRK-Kreisverband Aalen. „Wir sind 2018 sehr gerne in die Kinderbetreuung eingestiegen. Sie bedeutet eine großartige Ergänzung für unsere sehr breite Aufgabenpalette. Für den 70-prozentigen Zuschuss der Stadt beim Bau, der landesweit vorbildlich ist, danke ich herzlich“, sagte Dr. Eberhard Schwerdtner, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes.

Die Kindertagesstätte Abenteuerland soll im Sommer 2021 in Betrieb genommen werden. Insgesamt werden vier Kindergartengruppen für insgesamt 68 Kinder, über und unter drei Jahren, inklusive Ganztagesangebot erstellt. „Wir freuen uns schon bald auf das Richtfest und erst recht auf die Einweihung“, sagte Oberbürgermeister Rentschler zum Abschluss des kleinen Spatenstichs, „dann hoffentlich mit einer Auf- führung der Kindergartenkinder.“



Offizieller Spatenstich der DRK-Kita Abenteuerland.

Foto: Stadt Aalen

FÜHRUNGSPPOSITIONEN IM BAUORDNUNGSAMT SOWIE NEUEM AMT FÜR IT UND DIGITALISIERUNG WERDEN MIT INTERNEN BEWERBERN BESETZT

Ausschuss wählt zwei neue stellvertretende Amtsleitungen

Der Kultur-, Bildungs- und Finanzsausschuss (KBFA) der Stadt Aalen hat in einer Sondersitzung am 20. Mai zwei Stellvertretungen in der Amtsleitung gewählt. Beide Stellen werden voraussichtlich zum 1. September 2020 besetzt sein. „Ich freue mich, dass mit Claudia Haas und Michael Hofer zwei motivierte Beschäftigte aus den eigenen Reihen der Stadtverwaltung in den beiden Leitungsfunktionen zum Zuge kommen“, sagte OB Thilo Rentschler und gratulierte beiden gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle zu ihrer Wahl.

Als stellvertretende Amtsleiterin im Bauordnungsamt wurde Claudia Haas ausgewählt. Die 55-jährige ausgebildete Diplom-Ingenieurin der Architektur und Stadtplanung ist seit Juli 2018 als Bauverständige im Bauordnungsamt der Stadt Aalen tätig. Sie tritt zum 1. September die Nachfolge von Claudia Haas als

Architektin in verschiedenen Büros sowie als Selbstständige tätig, zuletzt rund fünf Jahre bei Kayser Architekten in Aalen.

Im neu zu schaffenden Amt für IT und Digitalisierung, das bei den Haushaltsberatungen 2020 vom Gemeinderat beschlossen wurde, wird Michael Hofer voraussichtlich ab 1. September 2020 als stellvertretender Amtsleiter fungieren. Im neuen Amt werden die bisherige Abteilung IT des Hauptamts sowie der Bereich Schul-IT, der bislang im Amt für Bildung, Schule und Sport ansässig war, zusammengefasst. Der 40-jährige Hofer absolvierte eine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker bei Computing Forum in Aalen und bildete sich dort zum IT-Service-Techniker weiter. Als IT-Administrator ist Michael Hofer seit Februar 2014 bei der Stadt Aalen angestellt. Zuvor war er ebenfalls als IT-Administrator bei Kampa, SHW CT und Pentair Südmo beschäftigt.



OB Thilo Rentschler (li.) und Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle (re.) gratulierten Claudia Haas (2.v.re.) und Michael Hofer zu ihrer Wahl. Foto: Stadt Aalen

OB THILO RENTSCHLER UND DR. LÜTFÜ SAVAS, BÜRGERMEISTER VON ANTAKYA/ANTAKYA, TAUSCHEN SICH BEI VIDEOKONFERENZ AUS

Stadt Aalen hält Kontakt zur Partnerstadt Antakya

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte im 25. Jahr des Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Antakya und Aalen bislang keine Delegationsreise stattfinden. Deshalb tauschten sich OB Thilo Rentschler sowie sein Amtskollege Dr. Lütfü Savas mittels Videokonferenz über die Entwicklungen in beiden Städten aus. Antakya blieb bislang relativ gut von den Folgen der Pandemie verschont. „Ich bin froh, dass es dazu keine

besorgniserregenden Nachrichten aus Antakya gibt. Trotzdem bleibt die Situation im syrisch-türkischen Grenzgebiet angespannt“, sagte OB Rentschler. Beide Oberbürgermeister vereinbarten, in engem Kontakt zu bleiben, um die Planungen für Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft so rasch wie möglich voranzutreiben, sobald dies uneingeschränkt möglich sein wird.



OB Thilo Rentschler sprach mit Amtskollege Dr. Lütfü Savas über die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie über 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Antakya und Aalen. Gedolmetscht wurde das Gespräch von Nihal Büyüksak. Mitte Roland Hamm, Stadtrat

Foto: Stadt Aalen

AALEN CITY AKTIV E.V.

Einkaufen wie im Urlaub – Open Air Outlet

Urlaubsfeeling direkt in Aalen bieten zahlreiche Aalener Betriebe seit Samstag, 6. Juni. Unter Pavillons und Schirmen, die vor den Geschäften aufgebaut wurden, präsentieren die Händler ihre aktuelle Sommerware und sorgen so für ein besonders Einkaufsfeeling.

Das entspannte Einkaufserlebnis in den Straßen und Gassen, welches wir hauptsächlich aus den südlichen Ländern wie Italien oder Spanien kennen, ist seit Samstag 6. Juni auch in Aalen geboten. Einkaufen wie im Urlaub, durch die Straßen schlendern und das Flair der Innenstadt genießen. Zahlreiche Händler bringen ihre Waren auf die Straße und bieten so die Möglichkeit auch unter freiem Himmel einzukaufen. Viele Kunden fühlen sich in der aktuellen Si-

tuation unwohl in geschlossenen Räumen und meiden die Betriebe. Aus diesem Grund haben sich die Händler und der Innenstadtverein Aalen City Aktiv e.V. (ACA) eine besondere Idee überlegt. „Wir bringen einfach die Ware zu den Kunden auf die Straße“, erklärt Citymanager Reinhard Skusa. In Pavillons und Zelten vor den Betrieben werden die aktuellen Sommerwaren, Schnäppchen und Angebote präsentiert. „Die Betriebe bieten ihren Kunden so die Möglichkeit, ohne Maske und mit genügend Abstand in entspannter Atmosphäre Shoppen zu gehen“, freut sich Reinhard Skusa. In den kommenden Tagen und Wochen werden immer mehr Händler die Waren vor dem Geschäft präsentieren und so den ganzen Sommer über ein neues Einkaufsflair in Aalen schaffen.

SYLVIA BRENNER-MERZ UND CHRISTOPH ROHLIK BESPRECHEN IM RATHAUS BETREUUNGSTHEMEN



OB Thilo Rentschler (re.) begrüßte mit Amtsleiterin Katja Stark (li.) und Christoph Rohlik (2.v.li.) die neue Leiterin des Samariterstifts Aalen, Sylvia Brenner-Merz. Foto: Stadt Aalen

Neue Leiterin des Samariterstifts bei OB Rentschler

Seit dem 1. Juni leitet Sylvia Brenner-Merz als Nachfolgerin von Christoph Rohlik das Samariterstift in Aalen. Bei einem Besuch im Rathaus besprachen die Themen mit OB Thilo Rentschler Pflegeleistungen. Beim Austausch wurde das gute Miteinander zwischen Samariterstiftung und der Stadt Aalen betont.

„In den Wochen der Corona-Pandemie waren Alten- und Pflegeeinrichtungen besonders gefordert. Ich danke allen Pflegekräften für ihr großes Engagement“, sagte

OB Rentschler.

Christoph Rohlik, der in der Altersteilzeit-Phase weiterhin drei Jahre als Regionalleiter für die Altenhilfe auf der Ostalb zuständig ist, sagte, dass die Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden konnten.

Sylvia Brenner-Merz kennt bereits die Ansprechpartner im Amt für Soziales, Jugend und Familie: Sie war zuvor Leiterin der Samariterstift-Einrichtung in Ebnat mit Pflegeheim und Hospiz.

MITTWOCH, 24. JUNI, 12 BIS 13 UHR

Duo Bolz und Knecht auf dem Aalener Rathausdach

Sie komponieren, sie arrangieren und sie beherrschen viele Instrumente. Am 24. Juni präsentiert das Duo BOLZ&KNECHT seine Kunst auf dem Aalener Rathausdach. Von 12 bis 13 Uhr, handgemacht und live. Bei Regen findet das Konzert zur gleichen Zeit am Samstag, 27. Juni statt.

Wo hat sich der dritte Mann versteckt? Wie ist es möglich mit einer Gitarre gleichzeitig Schlagzeug, Bass und eine Melodie zu spielen? Das fragt man sich bei einem Konzert von BOLZ&KNECHT, denn es ist schlichtweg ungläublich, was Christian Bolz (Gitarre/Saxophon) und Tobias Knecht (Gitarre) mit ihren Instrumenten zaubern.

BOLZ&KNECHT machen Instrumentalmusik, die ins Herz trifft. Mit einem nahezu neuen Programm in dem es um „Mäuse im Hotelzimmer“, „Befeuerte Eier“, „Vibrierende Boliden“ und schöne Begegnungen geht, kommen sie auf das Rathausdach nach Aalen. Dort erzählen sie dann auch was es mit den Titeln auf sich hat und wie man dazu kommt solche Kompositionen zu schreiben.

Das Konzert findet unter den derzeitigen Corona-Vorschriften statt. Die Abstandsregelung von 1,5 m ist einzuhalten.



Christian Bolz (links) und Tobias Knecht spielen am 24. Juni auf dem Rathausdach in Aalen. Foto: Bolz&Knecht

KURSANGEBOTE

Teilweise Öffnung des Hauses der Jugend in Aalen nach den Pfingstferien

Das Sozialministerium hat die Verordnung zur Eindämmung von Übertragung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit vor den Pfingstferien veröffentlicht. Die neue Änderung ermöglicht einen eingeschränkten Betrieb für Kinder- und Jugendhäuser in Aalen.

Wegen der noch geltenden Abstandsregelungen und der begrenzten Anzahl von Personen in geschlossenen Räumen wird vorerst mit einem eingeschränkten Kursangebot im größten städtischen Jugendhaus gestartet.

FOLGENDE KURSE FINDEN BIS ZU DEN SOMMERFERIEN STATT:

- Montag, 14 bis 16 Uhr: **Bau einer „Green Chill-Out-Area“** ab 12 Jahren
- Montag, 16 bis 18 Uhr: **Girlsmonday** (8 bis 11 Jahren)
- Dienstag, 13 bis 16.30 Uhr: **Töpferkurs** (ab 8 Jahren)
- Dienstag, 16 bis 17.30 Uhr: **Perlendrehen** (ab 11 Jahren)
- Mittwoch, 14 bis 16 Uhr: **Werken mit Holz** (ab 10 Jahren)
- Mittwoch, 16 bis 17.30 Uhr: **Perlendrehen** (6 bis 11 Jahren)
- Donnerstag, 15 bis 17.30 Uhr: **Pinball/Arcade Werkstatt** (ab 14 Jahren)
- Donnerstag, 14 bis 16.30 Uhr: **Jugend Kunst Kurs** (ab 12 Jahren)
- Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr: **Töpferkurs** (ab 8 Jahren)

Für eine Teilnahme ist es unabdingbar, dass sich die Kinder- und Jugendlichen an die Anweisungen der pädagogischen Mitarbeiter*Innen halten. Eine Nichtbeachtung der momentanen Hygienevorschriften führt zu einem sofortigen Ausschluss. Für alle Aktionen muss eine vorherige Anmeldung erfolgen. Dies ist nur über die Mailadresse HausderJugend@aalen.de möglich.

Die ehrenamtlich geführten Jugendtreffs bleiben bis auf weiteres geschlossen! Weiterhin besteht für Kinder- und Jugendlichen eine telefonische Hotline von Montag bis Freitag unter Telefon: 07361 52497-12 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Die digitalen Aktionen werden nach den Ferien wieder verstärkt angeboten.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalbklínikium:** So. 9 Uhr Gottesdienst; **Peter-und-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michael-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst vor dem Bonhoefferhaus, bei schlechtem Wetter in der Posausenchor Unterrombach, Pfarrer Astfalk; **Johanneskirche:** Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; **Ostalbklínikium:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-und-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee; **Stadtkirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Dekan Drescher.

Sonstige Kirchen:

Bibische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** 10 Uhr Gottesdienst. Maximal 60 Personen. Anmeldung notwendig; per Telefon (07361 37200) oder E-Mail buero@efg-aalen.de immer mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr. Livestream und unser Schutzkonzept für Gottesdienste sind über www.efg-aalen.de abrufbar; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

ANZEIGE

VERLIEBTINAALEN | Aalen City aktiv | @AALENCITYAKTIV

STÄDTEPARTNERSCHAFTSVEREIN UND STADT UNTERSTÜTZTEN TOURISMUS-VORBEREITUNGEN NACH LOCKDOWN MIT BEPFLANZEN EINES KREISVERKEHRS

Partnerstadt Cervia macht sich für Touristen bereit

Cervia, Aalens Partnerstadt an der Adria, wurde von der Corona-Pandemie glücklicherweise nur moderat getroffen, was die Anzahl der Infizierten und der Todesfälle angeht. Umso schwerer wiegen die Effekte auf die Wirtschaft der Stadt. „Cervia ist sehr stark vom Tourismus abhängig. Der lange Lockdown in Italien hat dort deshalb deutliche wirtschaftliche Auswirkungen hinterlassen“, sagt OB Thilo Rentschler. Die meisten inländischen Touristen, die Cervia an den Wochenenden besuchen, kommen aus den von der Corona-Pandemie am stärksten betroffenen Gebieten in der Lombardei, Venetien oder dem Piemont. Ein Reisen innerhalb Italiens war nach der Aufhebung des strengen Kontaktverbots nur innerhalb der eigenen Region möglich.

Die alljährliche Gartenschau „Maggio in fiore“, bei der Städte aus der ganzen Welt einen Bereich selbst gestalten und bepflanzen, kann aufgrund der weltweit eingeschränkten Reisemöglichkeiten sowie der finanziellen Probleme Cervias nicht im üblichen Umfang durchgeführt werden. Deshalb bat Cervias Bürgermeister Massimo Medri um Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben bei der Gartenschau – so auch in Aalen bei OB Thilo Rentschler.

In einer gemeinsamen Aktion haben sich der Städtepartnerschaftsverein Aalen e.V. und die Stadt schnell dazu entschlossen, die Kosten für die Bepflanzung des Aalener Bereichs beim Kreisverkehr 1^o Maggio in Milano Marittima, einem Stadtteil Cervias, je zur Hälfte zu übernehmen. Anfang Juni haben Gärtnerinnen und Gärtner aus Cervia das



Gärtnerinnen aus Cervia haben den Aalener Bereich des Kreisverkehrs mit Blumen gestaltet. Foto: Stadt Cervia

Beet, das unter dem Motto „Iron Man in Cervia“ steht, bepflanzt. „Unser Engagement soll helfen, dass der Tourismus in diesem Jahr neu erblühen kann und die finanzielle Grundlage für Cervia sichern hilft“, sagte OB Rentschler.

Viele andere Städte, die sich an der Gartenschau beteiligen, boten Cervia ebenfalls an, Pflanzen zur Gestaltung der Schau zur Verfügung zu stellen oder die Übernahme der Kosten beim Beauftragen einer Gärtnerei in oder nahe bei Cervia zu übernehmen.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) Ausschreibung Jahresprogramm 2021

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat das Jahresprogramm 2021 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) mit Bekanntmachung vom 15. Mai 2020 im Staatsanzeiger ausgeschrieben.

DAS ELR

Mit der ELR hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Ziel des Jahresprogramms 2021 ist, Impulse zur innerörtlichen Entwicklung und Aktivierung der Ortskerne zu setzen. Projektträger und Zu-

wendungsempfangende können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

WO LIEGEN DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE?

Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien, Bäckereien und Handwerksbetriebe. Zur Grundversorgung können auch Arztpra-

xen, Apotheken und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich gehören. Investitionen von Kleinunternehmen der Grundversorgung und für Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen können mit einem erhöhten Fördersatz von bis zu 30 % (ggf. 35 % bei zusätzlichem CO₂-Speicherzuschlag) gefördert werden.

Im Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung werden die Erhaltung und Stärkung der Ortskerne insbesondere durch Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Maßnahmen zur Erreichung zeitgemäßer Wohnverhältnisse (umfassende Modernisierungen), innerörtliche Nachverdichtung (ortsbildprägende Neubauten in Baulücken), Verbesserung des Wohnumfeldes, Entflechtung unverträglicher Gemengelage sowie die Neuordnung mit Baureifmachung von Grundstücken gefördert. Bei eigengenutzten wohnraumbezogenen Projekten liegt der Regelfördersatz bei 30 %. Der Höchstbetrag pro Wohneinheit beträgt grundsätzlich 20.000 € (Modernisierung /Neubau), bei Umnutzungen bis zu 50.000 €. Für den Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung wird etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel im Jahresprogramm 2021 eingesetzt.

Im Förderschwerpunkt Arbeiten werden vorrangig Projekte unterstützt, die zur Entflechtung störender Gemengelage im Ortskern beitragen. Darüber hinaus sind Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen, die zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen, förderfähig.

CO₂-SPEICHERZUSCHLAG

Wer bei Projekten überwiegend ressourcenschonende, CO₂ bindende Baustoffe wie z.B. Holz im Tragwerk einsetzt, kann grundsätzlich einen Förderzuschlag von 5 %-Punkten auf den Regelfördersatz und eine erhöhte Maximalförderung bekommen, sofern dies nach beihilferechtlichen Bestimmungen möglich ist.

ANTRAGSVERFAHREN

Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm können ausschließlich von den Städten/Gemeinden gestellt werden. Diese Aufnahmeanträge enthalten auch die privaten Projekte. Die Aufnahmeanträge werden über das Landratsamt dem Regierungspräsidium vorgelegt. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

entscheidet im Frühjahr 2021 über die Aufnahme in das ELR.

Daher ist es notwendig, dass die Unterlagen zu den privaten Projekten bis spätestens 10.09.2020 bei der Gemeinde vorliegen. Sollten Sie ein Projekt planen, für das eine Förderung in Frage kommen könnte, so wenden sie sich an Herrn Florian Gruel, Tel. 07361/521433, E-Mail: florian.gruel@aalen.de, um die erforderlichen Unterlagen abzustimmen.

Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die zeitnah im Anschluss an die Förderentscheidung im Frühjahr 2021 umgesetzt und davor nicht begonnen wurden.

Weitere allgemeine Informationen über die Fördervoraussetzungen, die Förderhöhe und das Verfahren zur Antragsstellung finden Sie unter <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/> oder unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR-Antragstellung.aspx>